

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 9. Februar. Die Kaiserin war heute in einer Vorstandssitzung des Frauen-Lazaretvereins anwesend. Im Palais des Prinzen Vikon von Kurland, Ecke Behren- und Charlottenstraße, fand am Mittwoch Abend eine äußerst glänzende Ballfestlichkeit statt, zu welcher ca. 150 Personen geladen und erschienen waren. Wiener Blätter erhalten folgendes Telegramm aus Berlin: Guten Vernehmen nach ist Schiller vorläufig nur beauftragt, gewisse Personalfragen zu regeln, auf Prinzipienfragen aber sich nicht einzulassen, bis die Berathung über die zur Verhandlung kommende kirchliche Vorlage beendet ist.

London, 9. Februar. (Telegr.) Premier Gladstone erklärte im Unterhause, die Konjunktberichte über die Judenverfolgungen in Russland würden dem Hause vorgelegt werden, die Vorgänge seien die interne Angelegenheit einer anderen Regierung und könnten nicht zum Gegenstand einer offiziellen Korrespondenz und Unterredung gemacht werden. Auf eine Anfrage Mr. Coan erklärte Unterstaatssekretär Dilke, die neue ägyptische Regierung habe sich bereit erklärt, die Kredite für die Staatsschuld von der Kontrolle der Notablenkammer auszunehmen und der Letzteren die Kontrolle über innere administrative Ausgaben zuzugewähren; auch habe dieselbe hinzugefügt, daß sie die Garantie für die regelmäßige Erfüllung der den ägyptischen Gläubigern gegenüber übernommenen Verpflichtungen als eine heilige und unerlässliche Sache betrachte. Hierauf wurde die Debatte fortgesetzt und vertagt.

Kairo, 9. Februar. (Telegr.) Die Finanzkontrolleure haben in einer Zuschrift an den Ministerpräsidenten auf das Defizit des Ägypte vom 18. November 1879 hingewiesen, in welchem ihnen der Ministerpräsident mit Stimmrecht in allen denjenigen Fragen eingeräumt wird, die sich auf die Finanzlage Ägyptens, sowohl auf die für die Verwaltung der öffentlichen Schuld, wie auch auf die für den gesamten anderen öffentlichen Dienst bestimmten Einnahmen beziehen.

Halle, 10. Februar.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten ohne deutliche Quellenangabe ist verboten.) Der erste Bürgermeister Herr Stände ist gestern Nachmittag von Merseburg zurückgekehrt. Die Nachricht von der Weiterreise hat sich nicht bestätigt.

Unsere städtische Armenpflege steht nach jeder Richtung hin groß da. Abgesehen von der trefflichen Organisation im Betriebe derselben, die es ermöglicht, nur wirklich Bedürftigen die nötige Unterstützung zu gewähren, sind auch die zur Verteilung gelangenden Mittel geteilt, den Anforderungen voll und ganz zu entsprechen. Um nur ein Beispiel anzuführen, so wurden vergangene Weihnachten den Armen Besuchsbesuchen Seitens der Armen-Direktion folgende Posten zur zweckmäßigen Verteilung überwiesen: Äpfel von 30 A Gehalt (per Person), diverse kleine Geschenke 60 A, Ueberreiß aus den Abgaben für Tanzlustbarkeiten 2500 A, in Summa 3900—4000 A. Durch solche Unterstützungen ist vielen die drückende Sorge genommen und ermöglicht worden, auch den Seinen eine Weihnachtsgabe bereiten zu können.

In der gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung der Finanz-Kommission wurde der Etat für öffentliche Straßenbeleuchtung für 1882 eingehend durchberathen und genehmigt. Demnach werden in diesem Jahre 100 Stück neue Gaslaternen, meist im alten Stadttheile, um einem lange gehegten Bedürfnis abzuhelfen, aufgestellt werden. Der geforderte Zuschuß zur gewerblichen Fortbildungsschule in Höhe von 1500 A wurde bewilligt. Beide Angelegenheiten stehen bereits auf der Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-Sitzung.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenparlament hat laut „Magd. Zig.“ zur Regulierung der Saale und Ulnitz die Summe von 1982300 A bewilligt.

Das Maximum des Luftdrucks vermindert sich SO, hat uns vergangene Nacht heiteren Himmel und allerdings auch 3 Grad Kälte gebracht. Doch sind im Norden Barometerdepressionen erschienen, welche bei westlichen Winden über der Ostsee erhebliche Erwärmung veranlassen. In Hirschfeld ist es innerhalb 24 Stunden um 21, in Memel um 11 Grad wärmer geworden. Die eingetretene Kälte scheint somit sehr bald einer Wiederwärmung weichen zu sollen. Heute früh -2,1, heiterer Himmel und 88,0 % Luftfeuchtigkeit. Das Barometer hat seine Abwärtsbewegung angetreten.

Das königliche Eisenbahn-Verkehrsamt zu Magdeburg macht bekannt, daß bis auf Weiteres an jedem Sonntage Extra-Personenzüge mit 2. und 3. Abtheilung von Halle und Leipzig befördert werden, und zwar von Halle 9,12 Abends, in Leipzig 10,20 Abends, von Leipzig 11 Abends, in Halle 12,4 Abends. Es wird an allen Stationen und Haltestellen angehalten. Gepäckbeförderung ist ausgeschlossen.

Der in dem Möbelmagazin von Kropfenstedt u. Co. hier, große Märkerstraße, zum Verkauf ausgesetzte Juwelenkranz ist ein Hauptgewinn (ausgenommen mit 1000 A) der Lotterie der Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung zu Karlsruhe, und ein Meisterwerk zu nennen. Dieser Kranz ist aus Ebenholz gefertigt, die inneren Theile mit zwei Figuren aus der biblischen Geschichte (Johannes und Petrus) in Eisenblech ausgelegt, der Beschlag ist von Silber, die einzelnen Fächer können nur mittels eines Schlüssels an diesem oder jenem Punkte von Einem geöffnet werden, so daß diese Einrichtung zur Erhöhung der Sicherheit gegen Diebe dient. Der glückliche Gewinner, ein Restaurateur aus der Umgegend von Halle, hat den Kranz zum Verkauf ausgesetzt. Zimmerhändler verlohnt es sich der Mühe, dies Kunstwerk im Schaufenster der genannten Firma anzulegen.

Die hiesigen Kriegervereine, wie „Krieger-Vergrünverein“, Vorsitzender Herr Bibliothekar Trautmann, „Kameradschaftlicher Kriegerverein von 1870/71“, Vorsitzender Herr Schneidermeister Wädicke, und „Krieger-Vergrünverein“, Vorsitzender Herr Sattlermeister May, hielten am Montag Abend in ihren resp. Vereinslokalen ihre Monatsversammlungen ab.

Die hiesige „Volkshilbertafel“ wird am 14. d. Mts. Abends im „Neuen Theater“ ihr 35jähriges Bestehen feiern.

Die hiesige Maler- und Lackirer-Zinnung hielt am Mittwoch Abend im Hotel „zum Preussischen Hof“ eine Versammlung ab, in welcher die auf der Tagesordnung stehenden Punkte, durchweg geschäftlichen Inhalts, erledigt wurden.

In der heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Reuter angehaltenen Sitzung der hiesigen Strafkammer wurde u. a. der Bädermeister Christian Friedrich Wilhelm Meißner von hier wegen mehrfacher schwerer Verurtheilung zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte 8 Jahre Zuchthaus c. beantragt. Der Verurtheilte befand sich bereits vorher in Haft.

Vor Kurzem verunglückte der Handarbeiter Franz Witz aus Cröllwitz, bei dem Ortsschulzen Herr Jodelitz in Diensten stehend, dadurch, daß er unter das von ihm geführte, in der Nähe der Papierfabrik umgeschlagene Geschloß gerieth, wodurch ihm ein Bruch des rechten Unterschenkels beigebracht wurde. Er wurde in die Klinik übergeführt und aufgenommen.

Gestern Vormittag gegen 11 Uhr verunglückte auf dem Holzbofe des Zimmermeisters W. der dort seit Jahren beschäftigte Arbeiter Kopl aus Dömitz beim Abladen eines Holzstammes, dieser gerieth ohne weitere Veranlassung in's Seilwärtsrollen, fiel von dem untergehobenen Holzbofe in Folge dessen herab und traf den am hinteren Ende stehenden p. Kopl so unglücklich, daß er schwere Rippenbrüche erlitt und sich die Lunge verletzte. Er wurde sofort nach der königlichen Klinik gebracht, verstarb jedoch an den erlittenen Verletzungen schon 3 Uhr Nachmittags. K. hinterläßt Frau und Kinder, war jedoch gegen Unfälle aller Art versichert.

Gestern wurden in unserer Stadt zwei Handwerksburden festgenommen, die einem Dritten in der Nähe von Leipzig, mit dem sie bis dahin zusammen gewandert waren, den „Berliner“ abgenommen und sich davon gemacht hatten. Zufällig traf der Verurtheilte deren Haftnahme. Derselben werden an den Ort der That zur Aburtheilung geschickt werden und der wohlverdienten Strafe für ihr freches Benehmen nicht entgehen.

Mehl-Vörreiderein zu Halle a. S.

9. Februar 1882. Für 100 Kilogramm. Weizenmehl 00 A 33,50 bis A 34,50. do. 0 32,50 „ 33,50. Roggenmehl 0 27,00 „ 28,00. do. 0.1 26,00 „ 27,00. Futtermehl 17,50 „ 18,00. Roggenkleie 13,20 „ 13,50. Weizenkleie f. 11,00 „ 12,25. Weizenhschalen 2,00 „ 2,50. Hafermehl 35,00 „ 36,00.

Ständesamt Halle. Meldung vom 9. Februar.

Aufgehoben: Der Maurer A. W. Böhle, Halle, und F. E. Weber, Beschäft. — Der Handarbeiter G. Eh. C. Kleinlein und A. W. Bindernagel, Sangerhausen. Geboren: Dem Handarbeiter E. Solke ein S, Dörlaunda 13. — Dem Handarbeiter E. Sauer ein S, alter Markt 18. — Dem Handarbeiter F. Leuchte ein S, Taubengasse 1. — Dem Lehrer E. Hübner eine T., Frankensplatz 1. — Dem Sigarenmacher E. Angermann eine T., Brunnengasse 10. — Dem Lederhändler E. Müller eine T., Königstraße 33. — Dem Fleischermeister W. Seidel ein S., Brunnensquare 10b. — Dem Bädermeister D. Weber eine T., Dörlaunda 37. Gestorben: Der Bergmann M. Salom, Gutsfran Johanna geb. Erwin, 38 J. 10 M. 11 T. Struma, Klinik. — Der Handarbeiter Gottfried Jacob, 44 J. 10 M. 14 T. Lungenschwindsucht, Brunnengasse 2. — Der Schiffer Ferdinand Bendorf, 54 J. 6 M. 14 T. Phtisis, Weingärten 25. — Der Buchhändler Eduard Stadtraß, 72 J. 2 M. 10 T. Plasentkrampf, Wörlitzerstraße 42.

Frauen-Industrie-Schule.

Mit Befriedigung werden gewiß viele unserer geehrten Leserinnen eine wichtige Neuierung begrüßen, welche demnächst in den Kursen der hiesigen Frauen-Industrie-Schule (Albrechtstr. 32) bewirkt werden soll. Es handelt sich um die Einrichtung eines praktischen Kurses für diejenigen Damen, welche bereits im Nähen und Bearbeiten von Stoffen, sowie in andern weiblichen Handarbeiten bewandert sind, aber im Zukunften der Wäsche- und Confectionsartikel, also insbesondere im Kleidermachen noch nicht eine solche Einsicht und Geschicklichkeit erworben haben, um selbstständig, ohne fremde Hilfe etwas Verdringendes leisten zu können. Dieser neue Unterrichtskurs soll nur sechs Wochen dauern und wird ohne Zweifel nicht nur von jüngeren, sondern wohl mehr noch von mancher älteren Dame gern benutzt werden, um sich auf diesem Gebiete wichtiger Thätigkeit häufig noch mangelnde Sicherheit und Routine anzueignen.

Kunst und Wissenschaft.

Die Verdingung Bernhard Auerbachs wird dem Willen des Todten entsprechend, in seinem Heimathsdorfe Nordhausen, im Schwarzwalde stattfinden, dem Schauplatz der Dörfelgeschichten, mit denen der Name des verewigten Dichters unerreichtlich verbunden ist. Pauline Lucca wird am Samstag in Berlin eintreffen und am Ostermontag (10. April) zum ersten

Male in ihrer neuen Glanzrolle, der Katharina in „Der Widerspenstigen Zähmung“, auftreten.

Berlin, 9. Februar. Unser Ehrenbürger Heinrich Schliemann will seine Ausgrabungen in der Gegend von Troja im März, sobald das Wetter es erlaubt, fortsetzen. Der Herrmann, den er erhalten hat, gestattet ihm, seine Arbeiten auf die ganze Troas auszudehnen. Er wird sie also nicht mehr auf Hisarlik beschränken, sondern auch die Gegend von Balli-Dagh, wo das alte Troja nach der Theorie von Le Chevalier gelegen haben soll, gründlich untersuchen. Weimar, 8. Februar. Am 22. März d. J. sind fünfzig Jahre seit dem Tode Goethe's verfloßen. Deutsche Damen in Prag beabsichtigen, an diesem Tage dem Andenken des größten deutschen Dichters eine Donation darzubringen, indem sie auf dem Garge Goethe's einen kostbaren Vorberzanz niederlegen. Derselben haben, wie die „Nat.-Zig.“ hört, bei dem Großherzog die Erlaubniß, da bekanntlich Goethe's sterbliche Ueberreste in der Fürstengruft beigelegt sind, nachgesucht. Derselbe ist ihnen alsbald gewährt worden.

Vermischtes.

Berlin, 9. Februar. Zur Katastrophe an der Invalidentafel. Es befindet sich der Hül. Werner der 9. Kompagnie des Garde-Füsiliers-Regiments nicht mehr in Untersuchungshaft, sondern hat bereits seinen Dienst in der Kompagnie wieder angetreten. Nach der „Post“ fand die Verdingung des Knaben Fritz Pögel gestern Nachmittag 2 Uhr auf dem alten Sophien-Kirchhof statt.

Dessa, 9. Februar. (Telegr.) Der englische Dampfer „Kosmos“ ist auf der Fahrt von Sebalopol nach England mit 1200 Fahrgästen und 26 Mann unweit Killa untergegangen. Der Kapitän und 26 Mann von der Schiffsmannschaft haben ihren Tod in den Wellen gefunden.

Ein Geschichtchen von Grafen Andraffy. Vom Grafen Andraffy, dem gewissen Minister des Kaiserin Oesterreich-Ungarns, erzählt man sich in Wien ein Geschichtchen, das in den dortigen politischen und diplomatischen Kreisen gelaunt und viel belacht wird. Nach dem Berliner Kongreß soll der Graf, der damals noch Minister war, bekanntlich gesagt haben, die Okkupation Bosniens und der Herzegowina könne mit einer Ulfabande und einer Infanterie-Kompagnie durchgeführt werden. Es kam, wie man weiß, ganz anders; die beiden, ehemals türkischen Provinzen mußten in aller Form erobert werden und eben jetzt erst ist in denselben wieder ein großer Aufstand ausgebrochen, zu dessen Bekämpfung eine respectable Truppenmacht einsetzt werden muß. Damit nun soll Graf Andraffy, der als Delegirter bei der außerordentlichen Delegationskonferenz in Wien weilte, gar nicht einverstanden sein. Am vorigen Sonntag traf der Graf mit Herrn v. Sclay, dem Reichsfinanzminister, bei Dr. Max Bäl, dem Chefredakteur des „Pester Lloyd“, der ebenfalls Delegationsmitglied ist, zusammen; man unterließ sich zwarlos und besprach auch die politischen Angelegenheiten. „Du, Bäl!“ (Zofel), sagte Andraffy zu Sclay, „mir scheint, Ihr nehmt die Dinge allzu tragisch auf; ich wollte denken, man könnte den Aufstand mit 500 Gendarmen unterdrücken.“ Sclay war einigermassen in Verlegenheit und bemerkte: „Möglich, aber wir haben die 500 Gendarmen nicht.“ „Nicht? wofern nicht sie dem gratulieren, sie waren doch da, als ich zurücktrat“, meinte Andraffy. „Gewiß waren sie da“, replizierte Sclay, „aber sie sind jetzt — drüben bei den Russen!“ — Eine Weile konnte sich Andraffy vor Staunen nicht fassen. „Ah, und ich selbst habe den meisten der Kerle das gelobene Verbleibensrecht oder Todestetsmedaillen geben lassen!“ — „Macht nichts, sie sind doch drüben“, brummte Sclay und die übrigen Herren konnten das Lachen nicht mehr unterdrücken, in das nun auch Graf Andraffy selbst mit einstimmt.

Der Tower von London. Dieses alte Bauwerk, dem an historischer Denkmürdigkeit nicht so leicht ein zweites Gebäude des Mittelalters gleichkommt, soll nun durch Entlohrung der Gebäude, die es umgeben, freigelegt und in der Gestalt, wie es im 16. Jahrhundert bestand, wieder hergestellt werden. Namentlich ein großes Militär-Magazin, welches im vorigen Jahrhundert an der Südseite des Tower errichtet worden ist, wird demolirt und dadurch der freie Anblick des Tower von der Themis aus eröffnet werden. Im Innern sind bereits die Hofmaas-Kapelle im weißen Thurm, die Peters-Kapelle, sowie die Grabstätten der Anna Bolyn und der übrigen Opfer der Kabinetssturz, die im Tower hingerichtet wurden, restaurirt worden. Nach Wiederherstellung der innern und äußeren Mauer wird sich dann der alte Festungsbaubau wieder in seiner ursprünglichen Gestalt präsentieren. — Der „Altebau“ zufolge ist binnen Kurzem die Veröffentlichung eines anoch ganz unbekanten Werkes von Thomas Carlyle, seine Reise in Irland im Jahre 1849 beabsichtigend, zu erwarten.

Fremden-Liste. 10. Februar.

Stadt Hamburg: Hoff, Direktor, Ost Ulmgarn. Benke, Schriftsteller, Weimar. Timar, Fabrikbesitzer, Delmenhorst. Dame, Fabrikbesitzer, Berlin. Die Kanäle: Hellmann, Barman. Rodvicksoner, Berlin. Hahn, Schnaback, Schwerin. Karsten, Meyer, Frankfurt a/M. Jermig, Magdeburg. Meyer, Kapf, Hildesheim. Wolff, Berlin. Klein, Berlin. Stachelhausen, Barman. Jarek, Berlin. Mühlmeier, Braunschweig. Meise, Traben a/Rhede. Sol, Herenberg. Wädicke, Berlin.

Kronprinz: v. Krojitz, Rittmeister, Eisen-Verlehen. Frau v. Alvensleben mit Tochter, v. Behr, Gerichtsassessor, Merseburg. Woro, Kapitän, Dresden. Bergmann, Apotheker, Bonn. Wigg, Kaiser, mit Fam. Cröllwitz. Die Kanäle: Gajdy, Breslau. Nieß, Berlin. Felmutz, Berlin. Marau, Alvensleben. Hofner, Bremen. Köp, Frankfurt a/M.



Geldene Angel: Graf von Slynly mit Gem., Schwerin. Herr von Seydardt mit Gem. Schwerin von Schöven, Ober-Inspector, Berlin. v. Sparlum, Landwirth, Bremen. Graupner, stud. med., Breslau. Biarius, stud. theol., Breslau. Bommberg, Inspector, Mannheim. Dehrendt, Colporteur, Hamburg. Dabide, Ingenieur, Jagen i. Westf. v. Tol, Inspector, Westph. Ruhnig, Ober-Inspector, Berlin. Eriger mit Gem., Götting. Berthel, Inspector, Magdeburg. Die Kaufleute: Straß, Ulrich, Müller, Simon — Berlin. Cnensen, Bielefeld. Jaap, Efenach. Krotzsch, Deyenhausen. Spädel, Freiburg

i. Th. Israels, Wener i. Ostpreußen. Groß, Büdingen. Frank, Magdeburg. Bail, Straßburg. Vogel, Mainz. Habel, Leipzig. Wehrst, Pomburg.
Kaufmännischer Hof: von der Deck, Rittergutsbesitzer, Annensham. Schmidt, Oberamtmann, Sackenburg. Blumenshal, Gutsoverwalter, Clara Köhler, Bahor, mit Frau. Schaffstett, Dittmar, Oekonom-Inspector, Halberstadt. Zielmann mit Frau u. W. v. Bed., Braunschweig. Kang, Pastor, Feinberg. Uffschlag, Rent. v. Ref., Weglar. Dmann, Oekonom, Berlin. E. Kündel, Ingenieur, Berlin. Treutleben, Oekonom, Freienwalde. Die

Kaufleute: Loewenberg, Berlin. Mansfeld, Weimar. W. Dauber, Leipzig. Friebe, Schonberg. Heintz, Frankfurt.

Stadt Berlin: Kiel, Ingenieur, Dierfeld. Weiland, Gutsbesitzer, Klein. Koniak, Fabrikant, Berlin. Die Kaufleute: Fablich, Berlin. Maul, Berlin. Schuster, Schindler Wert. Hoffmann, Bromberg. Dammann, Götting. Pilberand mit Frau, Raumburg. Jürgens, Halberstadt. Klingler, Dresden.

Verantwortlicher Redakteur Paul Bots in Halle.

Der große Fortschritt,

welcher von wissenschaftlicher Seite durch die Erkenntnis gemacht wurde, daß die katarrhalischen Entzündungen der Luftwege, auf einer Entzündung der Schleimhäute derselben beruhend, ebenso rasch gehoben werden können, als es gelingt, durch ein geeignetes antiphlogistisches und antipyretisches Mittel diese Entzündung zu beseitigen, hat letztendlich durch die Professor W. Boffischen Katarrrisipillen, über deren vorzügliche Zusammenfügung sich eine Reihe bedeutender Aerzte in anerkennendster Weise ausgesprochen, weniger Stunden beseitigt und Drust-, Nachen- und Reizstoffatarrgie mit den sie begleitenden Nebenamständen wie Husten, Fieberheit, Auswurf, Asthma sehr rasch gemindert und binnen einiger Tage ganz gehoben. Eine sehr interessante Broschüre über dieses neue Heilverfahren, von Dr. med. Wittlinger in Frankfurt a. M. verfaßt, ist gratis, sowie die Pillen (per Dose 4 1. —) in den unten angegebenen Apotheken erhältlich. Man achte darauf, da bereits Nachahmungen existiren, die ächten W. Boffischen Katarrrisipillen, welche auf der Blechdose den Frankfurter Adler mit dem Namen des Professor W. Boff und auf dem Verbandsbriefen den Namenszug von Dr. med. Wittlinger tragen müssen, zu erhalten. Depot der ächten W. Boffischen Katarrrisipillen in den bestanenen Apotheken in Halle, Querfurt, Wiehe, Amdelbrück.

Beschluß!

Nach Abschnung des Antrags auf Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Bäckermeisters Heinrich Schatz zu Drieskau wird das gegen den p. Schatz unter dem 31. Januar 1882 erlassene Verfügungsverbot hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., den 9. Februar 1882.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Auction.

Montag den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr verleierte ich Geißfirt. 42 hier zwangsweise:
 1 Kalkhölle, 1 zweirädrigen Wagen, 1 Hohlstarre, 42 Stück Nüßstämme, 12 Stück Leitern, eine Partije Bretzler, circa 3 Fuhren gelochten Kalk, 5 Ballengerüste u. a. m.
 gegen sofortige baare Bezahlung.
 Müller, Gerichts-Vollzieher.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren. Sonnabend den 11. Februar cr. Vormittags 10 Uhr verleierte ich Schulberg 8, hier:
 eine große Partije Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren, insbesondere sechs goldene Herrenketten, 1 goldene Dammentette, 8 silberne Zunderketten, 2 Gisdalen, 1 Wandherbis, Dessert- u. Tischmesser, 2 Schmalenketten, Brochen, Kreuze, Anhänger u. f. w., sowie 1 weißen Billardball.
 Hirsch, Gerichts-Vollzieher.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren. Sonnabend den 11. Februar cr. Nachmittags 2 Uhr verleierte ich Schulberg 8 hier:
 1 Mederfretzer, 1 Sopha, 1 Schreibrut.
 Hirsch, Gerichts-Vollzieher.

Chocoladen und Cacao's,
 beste Fabrikate, stets frisch, empfiehlt
G. Gröhe's
 Chinesische Thee-Handlung,
 107. Leipzigerstraße 107.

Englische Biscuits
 verschiedenste Sorten
 stets frisch empfiehlt
G. Gröhe's
 Chinesische Thee-Handlung,
 107. Leipzigerstraße 107.

Morgens früh extra frischen Schellfisch, Dorfs, grüne Ringe, Lachs, Zander u. f. w., gute Waare wie immer.
 W. Hoffmann.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig
 Brunoswarte 6.

Einen Diener sucht zum 1. April der Oberbergrath v. Benmann, am Kirchhof 7.

Zum 1. April suche ich ein feines Hausmädchen, das mit der Wasche gut Bescheid weiß, schneidern und auf der Maschine nähen kann. Mädchen mit guten Attesten wollen sich melden von 9-12 Uhr Morgens Weidenplan 7. Frau von der Vord.

Freundlich belegene herrschaftliche und Mittel- u. Wohnungen sind preiswerth noch abzugeben. Näheres durch
 Inspector Wastig, Partstraße 21, p. 1.
 Logis, bestehend aus 4 St., 2 K., 1 K. zu vermieten und 1. April zu beziehen
 Rannischstraße 5.

Wegen Todesfall
 ist zum 1. April eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten
 Blücherstraße 12, II.

Mehrere Gelbgießer
 (Metallschloffer) und tüchtige
Eisendreher,

welche auf Armaturen eingearbeitet sind, gekauft!
Dicker & Werneburg,
 Thurmstraße 16.

Ein tüchtiger Dreher auf feinere mechanische Arbeit sofort gesucht
 Königsstraße 14, p.

Geübte Confection-Arbeiterinnen
 und **Schneidermeister**
 erhalten in und außer dem Hause
lohnende Beschäftigung bei
Gebr. Sernau.

Ein Dienstmädchen per 15. März verlangt
 Frau Emilie Meyer,
 Kirchhof 22.

Gesucht wird ein Mädchen für den Nachmittag bei ein Kind
 Leipzigerstraße 15.

Ein ordentliches, gewandtes Stubenmädchen mit guten Attesten versehen, wird zum ersten April gesucht von
 Frau Fabrikbesitzer Dehne,
 Schimmelstraße 6.

Ein Mädchen von außerhalb sucht Stelle bei einzelner Dame oder kinderlosen Leuten
 pr. 1. April c. Auskunft
 Leipzigerstraße 29, bei Frau Bernide,
 im Laden.

Ein solides, anständiges Hausmädchen, das selbstständig kochen kann,
 zum 1. März gesucht.
 Anstalt Wauerstraße 8, im Holzengeldschäft.

Köchin, Stubenmädchen,
 Mädchen für Küche u. Hausarbeit erhalten sofort u. später Stellen durch
 Pauline Fiedinger, H. Schlam 3.

1 recht ordentl. Mädchen mit jähr. Zeugn. sucht 1. März Stelle.
 Köchinnen und Stubenmädchen ge-
 sucht durch
 Fr. Deparade, gr. Schlam 10, 1 Treppe.

Tücht. Mädchen mit guten Büchern erhalten 1. März und 1. April gute Stellen durch
 Frau Flockinger, alter Markt 36.

1 saub. ord. Mädchen, in Handarb. erf., sucht St. als Hausm. o. einz. L. Herrenstr. 20.

Ein Mädchen v. Lande, w. das Nähen ge-
 lernet hat, sucht einen Dienst als Stütze der
 Hausfrau oder bei einem Kinde. Nähere
 Auskunft ertheilt alter Markt 29, im Laden.

Ein Mädchen, welches zu Oftern die Schule
 verläßt, sucht 1. April Dienst
 Davz 27, part. rechts.

Köchin, Haus- u. Viehmädchen fin-
 den sofort und 1. März Stellen.
Fr. Wendler, Erdel 9.

Freundlich belegene herrschaftliche und Mit-
 tel- u. Wohnungen sind preiswerth noch abzugeben. Näheres durch
 Inspector Wastig, Partstraße 21, p. 1.
 Logis, bestehend aus 4 St., 2 K., 1 K. zu vermieten und 1. April zu beziehen
 Rannischstraße 5.

Wegen Todesfall
 ist zum 1. April eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten
 Blücherstraße 12, II.

Holzversteigerungen.
 I. Schutzbezirk Niemegk bei Bitterfeld. 20. Februar Vormitt. 10 Uhr, Schlag 8, am
 Forsthaufe. 46 Eichen (6 = 40 bis 50 cm Durchm., 6 = 50 bis 60, 2 = 60
 bis 70, 4 = 70 bis 90 cm). 62 Eichen (11 über 30, 15 über 40, 16 über 50,
 1 über 60 cm) und 7 starke Fournierweidel; 30 m Stangen. 30 Kiefern
 (6 = 40 bis 60 cm). 13 Ahorn (5 = 30 bis 40 cm, 5 = 40 bis 50 cm).
 14 Erlen (10 = 30 bis 40 cm, 4 = 40 bis 50 cm). 80 Birken (39 von 30
 bis 50 cm). 120 Weißbuchen (54 von 30 bis 40 cm, 12 = 41 bis 50,
 2 = 51 bis 60 cm).
 21. Februar Vorm. 10 Uhr. Gasthaus Paupisch. Gasetn 102 m Espenhölz,
 Weißbuchen 360 m Scheit.

II. Schutzbezirk Greppin im Schlage. 24. Februar 10 Uhr Vormitt.: 22 Eichen =
 48 fm, 14 Kiefern (bis 63 cm Durchm.). 150 Weißbuchen = 55 fm.

Königl. Oberförsterei Zöckeritz.

3. Etage, 3 St., 4 K. und Zubehör, zum
 1. April zu vermieten gr. Wallstr. 6, II.
 1 Wohnung (28 1/2) oern. Spize 27.
 2 St., 2 K., R. u. Zub. 1. März oder
 später zu beziehen. Nüd. Unterberg 25, i. L.

1 freundl. Stube an eine alleinige Person
 zu vermieten Königsstraße 59, beim Wirth.
 Verfrühungsfr. freundl. Wohnung zu vermieten
 Blücherstraße 9, Hof, II.

Stube f. 1 P. (22 1/2) H. Sandberg 3.
 Fr. med. Stube (2 D. o. H.) Leipzstr. 11, II.
 1 ff. möbl. Zimmer m. Kab. an 2 Herren
 zu vermieten Königsstraße 18, I. links.

Möbl. Stubchen mit separatem Ein-
 gang als Schlafst. zu verm. Unterberg 20.
 1 möbl. Zimmer sofort oder zum 1. April
 zu vermieten Prietenriestrasse 4.

2 anständige Schlafstellen mit Kof
 Webershof 10, II.

Ein Geschäftslokal
 auf der Leipzigerstraße, am liebsten Nähe des
 Thurmes, zu mieten gesucht. Bedingung ge-
 räumiges, freundliches Verkaufslokal und ge-
 nügende Lagerräume, als Remisen, Keller u.
 Oefenen unter G. G. 99 durch
 R. Penne, Leipzigerstraße.

Eine junge Dame sucht eine Wohnung in
 der Nähe des Theaters. — Oefenen unter
 A. R. 918 an die
 Annoncen-Expedition von J. Bard & Co.

1 Kammer gesucht zum Möbelaufbewahren.
 Dff. erbeten gr. Steinstraße 18.

Schwarze Erde unentgeltlich abzuführen
 Laurentiusstraße 2.

Stadt-Theater.
 Sonnabend den 11. Februar 1882.
 27. Vorstellung im III. Abonnement.
 Zum 11. Male:
Der jüngste Lieutenant.

Große Feste mit Gesang in 4 Akten von
 E. Jacobson. Musik von Lebendardt.
 Sonntag: Die Grille.

Restaurant zur Glocke.
 Sonnabend **Schlachtfest**
 den 11. Februar.
 früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Suppe,
 Brat und frische Wurst. Bier aus der
 Feldschlößchen-Brauerei, à Seidel 13 1/2.
F. W. Franke.

PARADIES.
 Heute Sonnabend Abends
Pökelnochen mit Sauerkohl
 und **Erspar.**

Verloren
 am Sonntag in der Saalfeldbrauerei Gie-
 richenstein 1 **Werrschammpize** (Mädchen-
 topf). Gegen gute Belohnung abzugeben
 am Bahnhof 9, im Comtoir.

Dr. Schw. Hund zugel. H. Ulrichstr. 4, Hof.
 Ein schwarzer **Hund** verloren vom Kirch-
 thof zur Fleischergasse. Gegen Belohnung ab-
 zugeben Weidenplan 2c.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Gestern Abend 6 Uhr entschlief sanft nach
 langen, schweren Leiden meine liebe Frau,
 unsere gute, brave Mutter, Schwieger- und
 Großmutter **Wilhelmine Diehner** geborene
Wauer in ihrem 57. Lebensjahre.

Dies allen Freunden und Bekannten zur
 Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.
 Halle, den 10. Februar 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
 Heute Morgen 6 Uhr endete ein
 sanfter Tod die Leiden meines lieben
 Gatten, unseres guten Vaters, Gross-
 und Schwiegervaters, des Buch-
 händlers
Eduard Stückrath
 im 73. Lebensjahre.
 Seinen zahlreichen Freunden und
 Bekannten widmen diese Anzeige
 mit der Bitte um stille Theilnahme
 die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle a. S., 9. Februar 1882.
 Die Beerdigung findet am Sonn-
 tag, 12. Februar, Nachmittag 3 Uhr
 vom Trauerhause aus auf dem Fried-
 hofe statt.

Todes-Anzeige.
 In der heutigen Morgenstunde ist
 nach längerem Leiden Herr Buch-
 händler
Eduard Stückrath
 verschieden. Wir verlieren in dem
 Dahingegangenen einen langjährig
 bewährten Mitarbeiter unseres
 Geschäftes und einen treuen, zuver-
 lässigen Freund. Ausgezeichnet durch
 seltene Frömmigkeit in seinem Be-
 rufe, große Pflichttreue und unan-
 stößbare Rechtschaffenheit ist der
 Verstorbene nahezu ein halbes Jahr-
 hundert ein Mithelfer und Berater
 unseres Hauses gewesen. Wir wer-
 den dem Dahingegangenen stets ein
 dankbares und ehrendes Andenken
 bewahren.
 Die Erde sei ihm leicht.
 Halle, den 9. Februar 1882.
Felix Schwetschke,
Eugen Schwetschke,
Ulrich Schwetschke.

Nachruf.
 Gestern früh 6 Uhr endete der Tod bei
 längerem Leiden des Buchhändlers
Herrn Eduard Stückrath.
 Der Entschlafene gehörte unserer Väter-
 schaft seit 1836, fast seit deren nun bald
 50jährigem Bestehen, an und war deren
 treuer Freund bis zum Tode. Tant bis über
 das Grab hinaus den Feindgegangenen für
 diese Treue; wir werden sein Andenken hoch
 in Ehren halten!
 10. Februar 1882.
Die Halle'sche Widertafel.
H. L.
 Begräbnis des Herrn Stückrath Sonn-
 tag Nachm. 3 Uhr. Beerdigung u. Sonn-
 abend Abend im gemündlichen Hofe.
 Zurückgelassen vom Grabe unserer so früh
 verbliebenen, unglück geliebten Tochter und
 Schwester **Henriette**, ist es unserem Herzen
 Bedürfnis, hierdurch Allen von nah und fern,
 welche durch ihr erpöndes Gedeih ihre her-
 zliche Theilnahme bekundeten, insbesondere ihren
 Jugendgenossen und Freunden hiesigen Ortes,
 welche ihren Sarg so schön mit Kronen und
 Kränzen schmückten, und vor Allem dem Herrn
 Pastor **Gutlich** für die trostreich Grabrede
 unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
 Möge der liebe Gott Jedem von so schwe-
 rem Gescheh in Gnaden bewahren.
 Neßitz, den 8. Februar 1882.
 Die Familie **Grohe**,